

AUDIO CZ 2024

Libuše Černá

**Adéla Petrová: Lety u Písku. Opomíjená historie romského holokaustu (Lety bei Písek. Die vergessene Geschichte des Holocaust an den Sinti und Roma)**

Im April dieses Jahres wurde in Lety bei Písek in Anwesenheit des tschechischen Staatspräsidenten Petr Pavel die Gedenkstätte für den Holocaust an den Roma und Sinti in Böhmen eröffnet. Die Gedenkstätte erinnert heute daran, dass es in Lety ein Konzentrationslager gab, das bereits seit 1938, also vor der Besetzung und dem Protektorat, bestand und unter tschechischer Verwaltung stand. Hunderte Häftlinge starben dort an den Folgen der Lagerbedingungen und mehr als 1.000 von ihnen wurden von Lety aus in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert.

Romani Rose, der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, erinnerte während des Festaktes daran, dass die Bundesrepublik Deutschland erst am 17. März 1982 den Holocaust an den europäischen Sinti und Roma als Völkermord anerkannt hat. Auch in der Tschechischen Republik sei die Erinnerung an dieses Verbrechen gegen die Menschlichkeit jahrzehntelang nur in den Medien diskutiert worden.

Obwohl Václav Havel das ehemalige Konzentrationslager in den 1990er Jahren besuchte, wurden die Schweineställe dort weiter betrieben. Erst durch die jahrelangen Aktivitäten der tschechischen Minderheiten und der Zivilgesellschaft ist Lety bei Písek zu einem würdigen historischen Denkmal geworden.

In einer sechsteiligen Serie für den Tschechischen Rundfunk ist es Adéla Petrová gelungen, ein vielschichtiges, vielstimmiges Bild von Vergangenheit und Gegenwart des Konzentrationslagers Lety bei Písek zu zeichnen und einen Ausblick auf die Zukunft zu geben.

Adéla Petrová hat Experten, Historiker, Kulturschaffende und Lehrer konsultiert. Ein Nachkomme von Überlebenden kam ebenfalls zu Wort. Auch Archivmaterial wurde herangezogen. Durch diesen dramaturgischen Bogen wurden wir sowohl über die Vergangenheit als auch über die zukünftigen Entwicklungen und Perspektiven informiert. Die Vielfalt der Stimmen und Blickwinkel zeichnen ein facettenreiches Bild rund um die Gedenkstätte in Lety. Das Format der Reihe, welches aus mehreren kurzen Beiträgen besteht, erleichtert den Zugang für Hörer, die zum ersten Mal mit dem Thema in Berührung kommen. Ihr Interesse wird dadurch geweckt. Gleichzeitig bietet es aber auch die Möglichkeit, das eigene Wissen zu vertiefen. „Die vergessene Geschichte des Holocaust an den Roma“ ist daher auch für das Publikum wertvoll, welches sich schon länger mit dem Konzentrationslager in Lety beschäftigt.

Die Reihe „Die vergessene Geschichte des Holocaust an den Roma“ von Adéla Petrová ist ein wichtiger Beitrag zum historischen Bewusstsein, dass zum Holocaust auch die Ermordung von 500 000 Sinti und Roma im von den Nazis besetzten Europa gehört.

Dafür danke ich Ihnen im Namen der Jury und gratuliere Ihnen zum ersten Preis in der Kategorie Audio.

*übersetzt von Anne Liebscher*